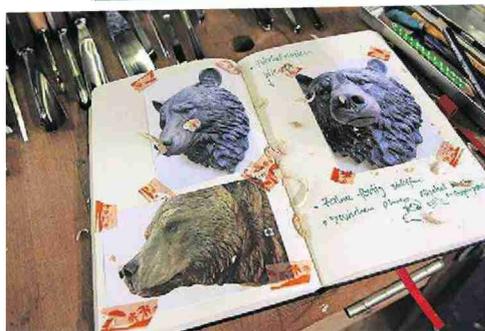




In Kooperation mit SwissSkills

«Ich will die Tradition pflegen»



Punktgenaues Arbeiten «Man muss ein künstlerisches Verständnis haben und zeichnen können. Und es braucht viel Geduld», sagt die angehende Holzbildhauerin Nadine.

ALT BEWÄHRT ...: Geigenbauerin, Keramiker, Holzbildhauerin: SwissSkills-Teilnehmende erzählen, warum sie einen Nischenberuf gewählt haben.

Mit Meissel und Klöppel arbeitet sich Nadine Schnitz für Schnitz zu ihrem Kunstwerk, einem

Bärenkopf, vor. Ihr Handwerk macht die 18-jährige Brienzerin stolz: **«Es ist wichtig, die traditionellen Berufe zu pflegen.** In meiner Verwandtschaft schnitzen viele als Hobby. Ich mach das jetzt richtig. Als Beruf.» Laut der Lehrstellenplattform Yousty.ch gehören Kaufmann/-frau, Detailhandel-

sachmann/-frau und Fachmann/-frau Betreuung zu den beliebtesten Lehrberufen der Schweiz. Einige Jugendliche entscheiden sich aber wie Nadine für traditionelles Handwerk. Geigenbauerin Corina (23) schwärmt: **«Geigenbauerin ist wirklich noch ein Handwerk.»**

ist einer derjenigen Jobs, der wirklich noch Handwerk ist.» Armon (18) absolviert eine Ausbildung als Hufschmied. Der Bündner ist auf einem Bauernhof aufgewachsen und hatte von klein auf Kontakt zu Pferden. «Ich wollte das schon immer. Das Schönste



ist die Zusammenarbeit mit den Tieren.

Aber der Job ist körperlich auch anstrengend.» Das macht Armon nichts aus. Auch in Zukunft setzt er voll auf diesen Beruf: **«Irgendwann möchte ich mich als Hufschmied selbständig machen.»**

Als selbständig Erwerbender hat Michael bereits Erfahrung. Bevor sich der 25-jährige Berner aus Kollfingen entschied, eine Zweitausbildung als Keramiker zu absolvieren, arbeitete er als selbständiger Schreiner. «Dann merkte ich, dass ich meine Kreativität noch mehr ausleben möchte.» Während Michael am Werkplatz der SwissSkills mit ruhiger Hand eine Schale formt, scharen sich neugierige Schülerinnen um den Handwerker. Der angehende Keramiker sagt: **«Ich finde es spannend, einen Beruf zu lernen, der nicht alltäglich ist.»**

Doch wie schaffen Berufe wie Küfer, Graveurin oder eben Keramiker den Sprung in die Moderne? «Man darf die Tradition auch brechen», ist Michael überzeugt. «An der Berufsschule übernehmen manchmal Lasercutter oder 3D-Drucker die Arbeit. So ergeben sich noch mehr Möglichkeiten.»

An den SwissSkills 2018 erhalten rund 26 Nischenberufe eine Plattform. ●

UBS – PARTNER DER SWISSSKILLS 2018

Erleben Sie die grosse Berufsshow vom 12.–16. September in Bern kostenlos! Auf swiss-skills2018.ch/ubs-tickets können Sie sich mit dem Promocode SA1505 Gratistickets sichern. Damit Jugendliche auch im Berufsleben ihr volles Potenzial entdecken und entfalten können, engagiert sich UBS für die Initiative SwissSkills wie auch für die Veranstaltung in Bern. Zusammen mit Ringier, dem offiziellen Medienpartner. swiss-skills2018.ch



swiss skills
2018

135 BERUFE LIVE!
Die grösste Berufs-Show der Welt.

In Partnerschaft mit